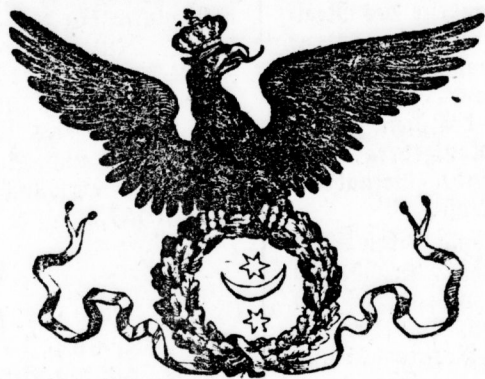


Bestellfählicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 82.

Halle, Mittwoch den 7. April

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 2. April. Die heute hier eingetroffene, bei Gelegenheit der Fortifikationsfrage in der Pairskammer gehaltene Rede des Grafen Bresson, franz. Gesandten am hiesigen Hofe, ist mit allgemeinem Antheil und lebhaft gewecktem Gefühl des Vaterlandstolzes gelesen worden. Dem verewigten Könige, dem jetzt regierenden Könige, den Manen Friedrich's des Großen, und dem militairischen Ruhme der Nation wird auf gleiche Weise darin ein ehrenwerther Zoll der Hochachtung dargebracht. Diese Gesinnungen sichern dem Grafen Bresson, wenn er hierher zurückkehrt, einen sehr freundlichen Empfang. Zugleich ist die Rede wichtig als ein offenbar aus höhern Veranlassungen geschener annähernder Schritt zwischen beiden Kabinetten. Die Fassung der Rede ist übrigens sehr geschickt; sie enthält rühmende Anerkennung ohne Schmeichelei, wodurch sich natürlich die Wirkung erhöht. Daß das Dokument eine Art diplomatischen Feldzugs bildet, leuchtet ein. So hat der Redner auch die Ansichten unsers Militairs über die Befestigungsfrage zu seinem Vortheile geltend zu machen gesucht, eine Art von Argumentation, die für Frankreich sehr entschieden sein mußte. Hier glauben wir indessen, daß er irrte oder irren wollte. Es wird in dieser Rede der Befestigung Kastatts und Ulms gedacht. Diese Angelegenheit greift jetzt auch in unser specielleres Interesse ein. Der König von Württemberg hat sich nämlich für die Befestigung Ulms preussische Ingenieure erbeten. Der Erbauer Posen's, Major v. Pritt wig, ist zur obern Leitung dieses süddeutschen Baues ausersehen. Welche der Offiziere des Ingenieurcorps außerdem dazu kommandirt werden sollen, darüber liegt die Entscheidung dem Kabinette noch vor. Die Befestigung von Kastatt würde von österreichischer Seite geleitet werden. Es wird also nun ein Wettstreit beider Mächte eintreten, wessen fortifikatorische Intelligenz den Sieg davon trägt. Auch Mainz soll noch eine Erweiterung seiner Werke erhalten. Unter den allgemeinen Maßregeln, welche die bewaffnete Macht des deutschen Bundes angehen, ist auch die getroffen, daß künftig alle Bundeskontingente von Seiten der militairischen Autoritäten des Bundesheeres inspiciert werden sollen. Dabei würde sowohl ihre Exercir- und Manoevriertfähigkeit als auch ihr materieller Zustand, was Bezahlung, Verpflegung zc. anlangt, untersucht werden. Lieb soll es uns sein, wenn alle diese Maßregeln, wie Graf Bresson meint, nur die Sicherstellung des

Friedens beabsichtigen, dadurch, daß Jeder stark und gerüstet zu Hause sei.

Berlin, d. 3. April. Das Militair-Wochenblatt publicirt heute in einer besonderen Beilage eine Reihenfolge von Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen bei der Armee. Unterm 18. und 24. März wurden verabschiedet: Die General-Majors von Liebenroth, Inspekteur der 2ten Ingenieur-Inspektion, von Ledebur, Kommandant von Wesel, Baron von Koschull, Kommandant von Königsberg, von Lucadou, Kommandeur der 11ten Infanterie-Brigade, sämtlich als General-Lieutenants; ferner die General-Majors von Sommerfeld, Kommandeur der 2ten Landwehr-Brigade und Graf Lauenzien, Kommandeur der 16ten Kavallerie-Brigade; die Obersten von Restorff, zweiter Kommandant von Meisse, von Freysleben, Kommandeur des 4ten Infanterie-Regiments und von Vila, Kommandeur des 39ten Infanterie-Regiments, die beiden letzteren als General-Majors. Ernannt wurden untrem 25. März: General-Major Graf Pückler, Kommandeur der 1ten Kavallerie-Brigade, zum Kommandeur der 11ten Kavallerie-Brigade; General-Major von Grabowski, Kommandeur der 13ten Infanterie-Brigade, zum Kommandanten von Wesel; ferner Oberst Bresse, zum interimistischen Inspekteur der 2ten Ingenieur-Inspektion; Oberst Graf Pückler, Kommandeur des 9ten Infanterie-Regiments, zum Kommandeur der 4ten Infanterie-Brigade; Oberst von Werder, Kommandeur des 1ten Garde-Regiments zu Fuß, zum Kommandeur der 11ten Infanterie-Brigade; Oberst von Werder, Kommandeur des 20ten Infanterie-Regiments, zum Kommandeur der 13ten Infanterie-Brigade; Oberst Kowalzig, Kommandeur des 7ten Infanterie-Regiments, zum Kommandeur der 2ten Landwehr-Brigade; Oberst von Blumen, Kommandeur des 10ten Infanterie-Regiments, zum Kommandeur der 10ten Landwehr-Brigade; Oberst de Finance, Kommandeur des 35ten Infanterie-Regiments, zum Kommandeur der 15ten Landwehr-Brigade; Oberst Graf Waldersee, Kommandeur des Regiments Garde du Corps, zum Kommandeur der 2ten Garde-Kavallerie-Brigade; Oberst von Heuduck, Kommandeur des 3ten Kürassier-Regiments, zum Kommandeur der 1ten Kavallerie-Brigade; Oberst von Hirschfeld, Kommandeur des 1ten Manen-Regiments, zum Kommandeur der 4ten Kavallerie-Brigade;

Oberst Baron von der Horst, Kommandeur des 3ten Husaren-Regiments, zum Kommandeur der 16ten Kavallerie-Brigade; Oberst von Schack, Kommandeur des 20ten Landwehr-Regiments, zum Kommandeur des 12ten Infanterie-Regiments; Oberst-Lieutenant Baron von Reizenstein, Kommandeur des 1sten Kürassier-Regiments, zum Kommandeur des Regiments Garde du Korps; Oberst Menkhoff, als Kommandeur des 15ten Infanterie-Regiments; Oberst-Lieutenant von Pochwächter, als Kommandeur des 4ten Ulanen-Regiments; Oberst von Buddenbrock, Kommandeur des 5ten Infanterie-Regiments, zum Kommandanten von Königsberg, und Oberst von Bennigsen, vom Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment, zum zweiten Kommandanten von Meisse.

Berlin, d. 5. April. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: dem Ober-Appellationsgerichts-Präsidenten Fischer zu Posen den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen, und den Regierungsrath Pietsch von der Regierung zu Erfurt zum Geheimen Ober-Rechnungs- und vortragenden Rath bei der Ober-Rechnungs-Kammer zu ernennen.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland haben dem Professor Dr. Jacobi bei der Universität zu Königsberg den St. Annen-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Frankfurt a. M., d. 30. März. In den Frankfurt benachbarten Theilen Kurheffens werden die zur Vervollständigung des Bundes-Kontingents angeordneten Maßregeln unnachlässig fortgesetzt. Für die Bespannung der Artillerie und des Trains namentlich sind im Hanauischen die dazu brauchbaren Pferde aufgezeichnet worden, um nöthigenfalls sofort eingezogen werden zu können. — Es ist bekannt genug, daß Arndt seit seiner Wiederanstellung durch Schrift und Rede sich rasch den vollen Grimm der Ultramontanen zugezogen hatte. Es gehen Gerüchte von allerlei durch jene Partei eingeleiteten Machinationen gegen ihn, über welche die nächste Zeit wohl mehr Licht verbreiten wird. Man scheint ihn aus Bonn verdrängen zu wollen.

Rom Rhein, den 31. März. Es finden gegenwärtig in Folge der Sendungen des Generals v. Heß und des Obersten v. Radowitsch an die deutschen Bundesregierungen Verhandlungen unter denselben statt, welche für die künftige Instandhaltung der Bundeskontingente von der höchsten Wichtigkeit sein werden. Bei allem Eifer, aller Bereitwilligkeit, welche sämtliche Bundesfürsten, sicherlich ohne Ausnahme, in der neuesten Zeit an den Tag gelegt, ihre Truppentheile schnell in die vollständige und nothwendige Kriegsverfassung zu versetzen, hat es doch den Sachkundigen nicht entgehen können, daß dies vielfältig nur mit großen Schwierigkeiten zu bewirken gewesen, da die verflossenen 25 Friedensjahre Manches haben vernachlässigen lassen, was dann weder Geld noch guter Wille in kurzer Zeit wieder beschaffen oder bewirken konnte. Deshalb ist es im Werke, die beständige Instandhaltung der Bundeskontingente und der damit in Verbindung stehenden Anstalten einer gegenseitigen fortdauernden Beaufsichtigung zu unterwerfen, und es ist erfreulich, daß gerade die größern deutschen Mächte nicht allein den Antrieb zu dieser Maßregel gegeben, sondern sich derselben gern und willig fügen wollen, obwohl dieselbe, namentlich für Oesterreich, schwierig sein wird, da seine für das Bundeskontingent bestimmten Armeekorps nicht allein in seinen deutschen Staaten stehen können, sondern Ungarn, Galizien und Italien, theilweise schon aus ökonomischen Gründen, den größten Theil seiner Heere aufnehmen müssen. Kommt nun mit dieser hier angedeuteten Maßregel noch in Verbindung, daß überhaupt auch beabsichtigt wird, eine größere Einheit in die innere Organisation

der einzelnen Bundeskontingente zu bringen, so daß es auch den Aufsichtskommissionen leichter werden wird, die ihnen überwiesene Kontrolle auszuführen, so läßt sich leicht ermessen, welche großen ersprießlichen Folgen für die Bundesbewaffnung aus diesen Plänen hervorgehen müssen, die jezt mit Eifer und Umsicht unter den deutschen Regierungen berathen werden. (Nach andern Mittheilungen soll immer ein vereinigt oder selbstständiges Armeekorps durch einen Repräsentanten zweier Staaten, so z. B., wie es heißt, das preussische Heer [als viertes, fünftes und sechstes Armeekorps] von einem Bevollmächtigten Oesterreichs und Baierns, das siebente Armeekorps [Baiern] von einem Bevollmächtigten Oesterreichs und Sachsens inspicirt werden u.)

Frankreich.

Paris, d. 1. April. Man liest im Journal du Havre: Der Prinz von Joinville wird nächstens in Cherbourg erwartet, um den Befehl über die Fregatte Belle-Poule zu übernehmen. Es heißt, der Prinz werde nächsten Mai unter Segel gehen, um das Kommando der Station von Terra nuova zu übernehmen, und sich demnächst nach den vereinigten Staaten begeben, um von dort in das mittelländische Meer zurückzuführen.

In der Sitzung der Pairskammer vom 1. April wurde über das Gesetz wegen der Befestigung von Paris durch Ruamelung gestimmt. Die Anzahl der Stimmen war 232; weiße Kugeln waren 147 und schwarze 85. Das Gesetz wurde also mit einer Majorität von 62 Stimmen angenommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. März. Graf von St. Aulaire, der Herrn Guizot in der Eigenschaft eines Botschafters am Hofe von England folgen wird, wird Ende nächsten Monats in London erwartet.

Die Times melden, man habe den Plan aufgegeben, daß der Great-Western nach Halifax gehen solle; er werde sich vielmehr direkt nach Newyork begeben.

Die Regierung hat bekannt gemacht, daß sie Schiffe mitsenden wolle, um 4000 M. Soldaten nach Canada zu bringen.

Spanien.

Madrid, d. 25. März. Das Resultat der Deliberationen über die Regentschaftsfrage ist gewesen, daß eine Kommission aus zwei Proceres und drei Procuradores Sonnabend der Versammlung ihre Arbeit über diese Angelegenheit vorlegen wird, die beide Kammern in Gemeinschaft lösen sollen. Die Proceres sind General Seoane (Unitarier), Caballero und Lopez (Trinitarier). Man hält allgemein dafür, Arguelles werde zu dem Regentschafts-Triumvirat gezogen werden. Die Regierung soll diese Frage am 29. oder 30. vor die Cortes bringen wollen. Die große Revue, die moran gehalten werden soll, findet zu Ehren des Jahrestages der Einnahme von Castellotte statt. Das Regiment Oviedo, welches zu Sevilla in Garnison lag, hat am 17. vom Minister den Befehl erhalten, unmittelbar nach Valladolid zu marschiren. Der Befehl soll durch die Nachricht veranlaßt worden sein, daß einige Offiziere des Regiments mit den Republikanern von Sevilla fraternisiren.

Telegraphische Depesche. Madrid, d. 28. Bayonne, d. 31. März. Der französische Geschäftsträger an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Die Cortes haben sich heute konstituir. Hr. Arguelles ist mit einer Majorität von 118 Stimmen gegen 6 zum Präsidenten gewählt worden.

T ü r k e i.

Konstantinopel, d. 17. März. Der gestrige Tag war für die Bevölkerung dieser Hauptstadt ein wahrer Tag der Freude, da an demselben die lange erwartete türkische Flotte endlich in den Bosphorus einlief. Sieben Linienfahrer, den Dreidecker Mahmudie, auf welchem sich der Viceadmiral Pawer Pascha (Walker) befand, an der Spitze, elf Fregatten, eine Korvette und zwei Briggs fuhren nacheinander in den Bosphorus ein, begrüßten das Serail mit 21 Kanonenschüssen und gingen, der jetzigen großherrl. Residenz zu Beskiftasch gegenüber, in einer von Ortaköy bis Topshana reichenden Linie vor Anker. Kaum hatten sämtliche Kriegsschiffe ihren Ankerplatz eingenommen, so zogen sie auf ein von dem Admiralschiff gegebenes Signal alle ihre Flaggen auf und gaben, nebst den Batterien des Bosphorus, eine allgemeine Salve von 21 Kanonenschüssen. Es ist schwer zu beschreiben, welchen Eindruck die Ankunft der zwei vollen Jahre von der Hauptstadt abwesenden osmanischen Flotte auf alle Klassen der Bevölkerung hervorbrachte. Männer, Frauen und Kinder aus allen Nationen strömten auf die Anhöhen und Kais, um den Anblick dieses Schauspiels zu genießen, und Manche unter ihnen mögen sich jetzt erst von der Rückgabe der Flotte überzeugt haben, welche noch bis zur Stunde, ungeachtet der hierüber von der Regierung bekannt gemachten Nachrichten, von vielen Individuen, namentlich aus der niedern Volksklasse, bezweifelt wurde. Leider ist die Mannschaft der türkischen Kriegsschiffe in Folge der in Alexandrien ausgebrochenen Epidemien auf drei Fünftel ihres ursprünglichen Standes zusammengeschmolzen. Die zwei in letzterer Stadt ausgeschifften Regimenter, die bekanntlich von Mehemed Ali nach Syrien geschickt worden waren, sind noch nicht in diese Hauptstadt zurückgekehrt. Das achte türkische Linienfahrer, welches, durch den Wind verschlagen, die Flotte nicht hatte einholen können, ist diesen Morgen ebenfalls hier angelangt.

B e r m i s c h t e s.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.
Personen-Frequenz.

Bis 27. März waren befördert 50,498 Personen
Vom 28. März bis 4. April 7,682 „

Summa 58,180 Personen.

— Die Rhone ist wirklich zum dritten Male in diesem Jahre ausgetreten und hat die ganze Gegend von Beaucaire bis Lignes Mortes unter Wasser gesetzt.

Berlin, d. 5. April 1841.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.	
		Br.	S.		Br.	S.
St.-Schuldsch.	4	104	103½	Sinsch. d. Am.	—	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	100½	100½	do. do. d. Am.	—	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	81½	81½	Actien:	—	—
Am. Obl. m. l. C.	3½	101½	101½	Berl.-Potsd. Eisb.	5	126
Am. Schulds.	3½	101½	—	do. do. Prior.-A.	4½	101½
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103	Magd. Exp. Eisenb.	—	114½
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior.-A.	4	102½
Beför. Pfandbr.	3½	101½	101	Berl. Anb. Eisenb.	—	107½
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	105½	do. do. Prior.-A.	4	102½
Hyp. Pfandbr. do.	3½	101½	101½	Gold al marco.	—	209½
Pomm. Pfandbr.	3½	103	102½	Neue Duf.	—	—
Rur. u. Am. do.	3½	103½	—	Friedrichsd'or	—	18½
Schlesische do.	3½	102½	—	And. Goldmün-	—	13
rückst. C. d. Am.	—	—	—	jen à 5 Thlr.	—	7½
do. do. d. Am.	—	—	—	Diskonto	—	8

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.
Nordhausen, den 3. April.

Weizen	1	thl. 12	gr. —	pf. bis	1	thl. 20	gr. —	pf.
Roggen	1	2	—	—	1	7	—	—
Gerste	—	22	—	—	29	—	—	—
Hafer	—	17	—	—	21	—	—	—
Rüböl, der Centner	15	thl.						
Leinöl, „	12—12½	thl.						

Quedlinburg, den 31. März. (Nach Wispehn.)

Weizen	85	—	40	thl.	Gerste	19	—	22	thl.
Roggen	27	—	31	„	Hafer	17	—	18	„
Raffinirtes Rüböl, der Centner	14½	—	16	thl.					
Rüböl, der Centner	14½	—	15	thl.					
Leinöl, „	13	—	14½	thl.					

Magdeburg, den 5. April. (Nach Wispehn.)

Weizen	34	—	43	thl.	Gerste	20	—	22	thl.
Roggen	29	—	30	„	Hafer	17	—	18½	„

Wasserstand zu Halle

am 6. April.

Oberhaupt 6 Fuß 8 Zoll.

Unterhaupt 8 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 5. April: Nr. 9.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. April.

Im Kronprinzen: Hr. Banquier Stern a. Berlin. Hr. Gutshof. v. Rixenberg u. Hr. Maler Bönisch a. Nischwitz. Hr. Gutshof. v. Rettigsh a. Glutau. Hr. Buchdr. Brockhaus a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bodmon a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Martelmeyer a. Hamburg. Hr. Kaufm. Winkopp a. Erfurt. Hr. Kaufm. Steffen a. Weichenbach.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Dornblatt a. Berlin. Hr. Kaufm. Wunsch a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Jannasch a. Bernburg. Hr. Kaufm. Franz a. Gera. Hr. Kaufm. Kelle u. Hr. Dr. Franke a. Leipzig. Hr. Pastor Jangenberg a. Beyer-Naumburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Zepferfeld a. Verden. Hr. Kaufm. Weikatt a. Perleberg. Hr. Kaufm. Walke a. Würzburg. Hr. Fabr. Gansen a. Breslau.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. phil. Halbach a. Leipzig. Hr. Kaufm. Fuchs a. Hamburg. Hr. Dr. med. Schüg a. Berlin. Hr. Partik. Willer a. Hannover. Fräul. Steinberg a. Leipzig.

3 Schwänen: Hr. Müller Häusler a. Salzmünde. Hr. Berw. Seyffert a. Aschersleben. Hr. Kaufm. Richter a. Tauscha.

Stadt Hamburg: Hr. Pr.-Lieut. v. Knobelsdorf a. Mainz. Hr. Kaufm. Rosenberg a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhlau. Hr. Kaufm. Henric a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kref a. Braunschweig. Hr. Actuar Sommerfeld a. Magdeburg. Hr. Fabr. Willmer a. Potsdam.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Am 5. April erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einer gesunden Tochter zeigt hiermit statt besonderer Meldung ergebenst an

Ferd. Orndorf.

Todesanzeige.

Mit betrübtem Herzen widmen wir theilnehmenden Freunden und Verwandten die Trauerkunde von dem gestern früh 1 Uhr erfolgten Tode des Rittergutsbesizers Eduard Hagemann auf Hergisdorf und bitten um ihr stilles Beileid.

Hergisdorf bei Eisleben,
den 5. April 1841.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Der Sommerkursus der Lektionen in der lateinischen Schule beginnt am 26. April. Neue Schüler für dieselbe bitte ich bei mir am 23. April anzumelden. Schüler, welche zugleich Zöglinge der Pensionsanstalt werden wollen, haben sich zunächst an den Herrn Inspector Dr. Netto zu wenden.

Halle, den 4. April 1841.

Dr. Schmidt,
Condirektor der Franckeschen
Stiftungen.

Schulsahe.

Den geehrten Eltern, welche ihre Söhne meiner Anstalt anvertrauen wollen, erlaube ich mir hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß ich die Aufnahme neuer Schüler den 16. und 17. April in den Vormittagsstunden besorgen werde. Den 19. April nimmt der Unterricht wieder seinen Anfang.

Halle, am 6. April 1841.

Der Schulinspector
Hoffmann.

Thüringisch-Sächsischer Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums.

Für die Zeit des Neubaus im westlichen Flügel des hiesigen Residenz-Gebäudes ist das dem Thüringisch-Sächsischen Verein überwiesene Lokal geräumt worden. Die Expedition des Vereins befindet sich inzwischen von dem heutigen Tage an im Hause des Dekonomen Hrn. Kirchner zu Glaucha No. 1787 (früher Meier'sche Bade-Anstalt); das antiquarische Museum des Vereins aber ist bis zur Vollendung des Baues geschlossen, und wird das Publikum von der Eröffnung desselben zu seiner Zeit ungehäumt in Kenntniß gesetzt werden.

Halle, d. 1. April 1841.

Der Secretair des Thüring.-Sächsischen Vereins
Förstemann, Dr. theol. et phil.

Den 15. dieses Monats und den folgenden Tagen, sollen auf dem Bauplatze der hiesigen Strafanstalt, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, eine Partie Bau- und Rüstholz, Bohlen und Bretter und Schraubenbolzen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Der Bau-Conducteur
Spott.

Rittergutsverpachtung: Zur Verpachtung der Oekonomie, Ziegelei und Brauerei des zwei Stunden von Leipzig entfernten Rittergutes Gaschwitz wird hiermit

Montags den 19. April d. J.,
Vormittags um 11 Uhr,

Licitationstermin an dasiger Gerichtsstelle unter vorbehaltener Auswahl unter den Licitanten anberaumt und liegt der Entwurf des Pachtcontractes in Leipzig bei dem Verpachter, Herrn Domcapitular Dr. Friederici, so wie auf der Expedition des unterzeichneten Justitiars zur Einsicht bereit.

Herrl. Friederici'sche Gerichte
zu Gaschwitz und Debitzdeuben.
Dr. Morgenstern, G. V.

Am nächsten Freitag, den 9. April, Nachmittags 4 Uhr, wird im Saale zum Kronprinzen:

- 1) ein Theil der Passion von Graun und
- 2) das Oratorium von Beethoven:

„Christus am Delberge“

zur Aufführung kommen.

Billetts incl. des Textes à 10 Egr. sind in der Ermelerschen Handlung bei Hrn. Kitzing am Markt zu haben.

Theateranzeige.

Mittwoch d. 7. April. Vorlesung Gastvorstellung des Fr. v. Hagn: **Die gefährliche Lante.**

Donnerstag d. 8. April. Letzte Gastdarstellung des Fr. v. Hagn zum Benefiz derselben: **Grifeldis.**

Freitag und Sonnabend ist das Theater geschlossen.

Sonntag d. 11. April. **Die Entführung aus dem Serail.** Oper von Mozart.

W. Isoard.

Rohan Riesentartoffel, die ergiebigste und vortheilhafteste aller bisher bekannten Kartoffelsorten zum Wirtschaftsgebrauch, die sowohl an Größe als an compacten mehltreichen Fleische sich auszeichnet, ist in Partien und Einzeln zu haben, der Dresdner Scheffel zu 1 Thlr. bei

Christ. Deegen in Köstritz bei Cera.

2 Zugpferde stehen zum Verkauf bei
Finger in Röllsdorf.

Zum Lesen der Allgemeinen Leipziger Zeitung wird ein Theilnehmer gesucht von
Kühne auf der Maille.

Heute Pfannkuchenfest bei
Kühne auf der Maille.

Sehr starken Rhein, so wie auch Weiser, Lachs, Russischen und Hamburger Caviar bei

G. Goldschmidt.

Große Apfelsinen und Citronen im Ganzen und Einzeln billigt bei

G. Goldschmidt.

Stube, Kammer und Zubehör in der Leipzigerstraße No. 320., steht sofort an ordentliche Miether zu vermieten.

Ein zugelaufener Schäferhund, schwarz mit weißer Kehle, kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren und des Futtergeldes in Passendorf im Gute No. 7. abgeholt werden.

Bremer und Havana-Cigarren

von jetzt an zu den billigsten Preisen in der Tabakshandlung von

J. Cohn,

Leipzigerstraße No. 386.

Filzhüte

neuester Façon sehr billig in der Hutfabrik von J. Stagninus, große Steinstraße.

Stadt Hamburg.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Einem geehrten Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir nicht mehr in Nr. 2063, sondern kleine Klausstraße Nr. 914. eine Treppe hoch wohnen.
Halle, den 3. April 1841.

Die Maurer Meister

G. Berner senior.

A. Berner junior.

Auf dem Amte Petersberg stehen 170 Fett-Hammel zum Verkauf.

Anzeige.

3 bis 4 Schock Maulbeerbäume zum Verstecken in Plantagen, hat zu verkaufen der Schullehrer Verlich auf dem hohen Petersberge.

Frischer guter Zwieback täglich bei dem Bäckermeister August Jungk, Leipzigerstraße No. 288.

Zum 2ten Osterfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein

Heiligenthal. Schreivogel.

Umsonst ist Todt — das Sprüchwort sagt,
Warum also noch zaudern,
Den Herrn Gevatter frisch verklagt,
Kann dann mit Torf nicht knausern.